

Open House mit Workshops

»Da läuft was bei Stama!«

Individuelle Kundenbetreuung statt anonymes Großevent. Gemeinsam mit acht Technologiepartnern präsentierte Stama eine Vielfalt an Applikationslösungen.

→ Wer vom 13. bis 16. Mai der Einladung des Spezialisten für Turnkey-Lösungen, Stama, zu dessen Open House gefolgt ist, konnte eine Firma im Umbruch erleben. Die Veränderungen reichen jedoch viel weiter, als es der erste abgeschlossene Bauabschnitt des dreistufigen Neubaus an der Siemensstraße in Schlierbach erahnen lässt. Geschäftsführer Crispin Taylor arbeitet seit seinem Amtsantritt vor zwei Jahren die Punkte seiner Restrukturierungs-Agenda zielstrebig ab.

Die räumliche Vereinigung der beiden bisherigen, nur in Steinwurfweite voneinander entfernten und in die Jahre gekommenen Standorte in Schlierbach lässt man sich 15 Millionen Euro kosten. Sie ist der bauliche Rahmen einer umfassenden Organisationsstraffung, an deren Ende Taylor folgende Erfolge verbuchen möchte: »Neben der besseren Nutzung von Synergien innerhalb der Chiron-Gruppe – die im Privatbesitz befindliche Gruppe vereint die Maschinenbauer Chiron, Stama, Scherer Feinbau und den Gebrauchtmaschinen- und Retrofitexperten CMS – optimieren wir unsere internen Prozesse und treiben den Ausbau unserer Eigenfertigung voran. Wir haben die Spindelfertigung ausgebaut, wo wir jüngst eine neue HSK-100-Motorspindel präsentierten. Der Bau von Torque-Rundtischen wurde ausgeweitet, die Serienteilfertigung beispielsweise unserer Kettenglieder wurde auf ein Kanban-System und unsere Montage auf Taktmontage umgestellt. Auf diese Weise wollen wir trotz des Turnkey-Anteils von über 80 Prozent die Lieferzeiten verkürzen, die Kosten durch den Einsatz bewährter Standard-Komponenten senken und gemeinsam mit unseren Gruppenpartnern, allen voran mit Chiron, den weltweiten Vertrieb ausbauen. Darüber hinaus arbeiten wir permanent an der Verbesserung der Bedienbarkeit unserer durchaus komplexen Maschinen. Ein eigens dafür eingestellter Softwareingenieur treibt die Entwicklung hilfreicher Zyklen und die Freundlichkeit der Stama-Bedienoberflächen voran. Um das gewaltige Lösungs-Know-how bei Stama noch effizienter in Kundennutzen ummünzen zu können, erhalten zudem alle Mitar-



1 Typisch Stama: Die MC 536 Twin ist ein doppelspindliges BAZ für die Komplettbearbeitung großer Werkstücke in Serie

beiter in den kommenden Monaten eine Schulung in der sogenannten 5S-Methode, deren Ziel es ist, das Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsbewusstsein nachhaltig zu steigern. Wie Sie sehen, läuft was bei Stama.«

Automobilindustrie fragt nach

Äußerst positiv beurteilt Crispin Taylor die aktuelle Wettbewerbssituation von Stama. Gerade im Automobilbau, der circa 60 Prozent der Umsätze generiert, stehen die mehrspindligen



2 Stama-Chef Crispin Taylor: »Von den dynamischen Strukturveränderungen in unserem Haus werden unsere Kunden rasch einen großen Nutzen erfahren

Werkzeugmaschinen mit integrierter Automation und komplett gestalteten Prozessen aktuell hoch im Kurs, was sich in mehreren Großprojekten niederschlägt. Angesichts der limitierten Personalkapazität sei es nicht geplant, technologisch weiter in die Breite zu gehen, vielmehr konzentrierte man sich auf die Bauteile, für die man eine geradezu optimale Lösung bietet. Zweiter großer Abnehmer von Stama-Maschinen ist übrigens die Werkzeugindustrie, die 15 bis 20 Prozent der Maschinen abnimmt, um auf ihnen Werkzeughalter und Komponenten mittels 6-Seiten- und 5-Achs-Komplettbearbeitung herzustellen.

Weiter vorangetrieben wird die Integration der äußerst zuverlässigen FANUC-Steuerungen, die nicht zuletzt aufgrund ihres Preis-Leistungs-Verhältnisses zunehmend auch im Automobilsektor auf Zuspruch trifft. So wird Stama auf der AMB 2014 mit der MT 724 2C eine Doppelfahrständermaschine zum Fräsdrehen mit FANUC-Paket präsentieren. Zur Hausausstellung wurde zudem der Prototyp der neuen Baureihe 324 präsentiert, die die bestehenden Reihen nach unten ergänzt wird. Schließlich kündigte Taylor noch eine Weltneuheit im Bereich der Schwerzerspannung zur AMB an.

Praxisnahe Workshops

Neben tiefen Einblicken in die Stama-Fertigung und -Montage sowie Informationsständen der Technologiepartner Zoller, Wohlhaupter, Schunk, Sandvik, Gühring, HandlingTech, Festo und FANUC offerierten die Schlierbacher zwei Workshops zu den Themen »Losgröße 1 und Serienfertigung« sowie »Automatisierung«. Gerade der zweite Aspekt rücke zunehmend in den Fokus der Abnehmer, so Crispin Taylor: »Wir bieten eine umfassende Auswahl an kundenspezifischen Möglichkeiten und sind bestrebt, die Automation weitestgehend in die Maschine zu integrieren, um unserem Motto der höchstmöglichen Flächenproduktivität bei gleichzeitig uneingeschränkter Zugänglichkeit zur Maschine auch weiter gerecht zu werden.« **da ■** → **WB210111**

Stama Maschinenfabrik GmbH

73278 Schlierbach, Tel. +49 7021 572-1

www.stama.de